

LIBER SECUNDUS

- Quid mihi vobiscum est, infelix cura, libelli,
ingenio perii qui miser ipse meo?
cur modo damnatas repeto, mea crimina, Musas?
an semel est poenam commeruisse parum?
- 5 carmina fecerunt, ut me cognoscere vellet
omine non fausto femina virque meo;
carmina fecerunt, ut me moresque notaret
iam pridem emissa Caesar ab Arte mea.
deme mihi studium, vitae quoque crimina demes;
- 10 acceptum refero versibus esse nocens.
hoc pretium curae vigilatorumque laborum
cepimus: ingenio est poena reperta meo.
- si saperem, doctas odissem iure sorores,
numina cultori pernicioso suo.
- 15 at nunc – tanta meo comes est insania morbo –
saxa malum refero rursus ad icta pedem:
scilicet et victus repetit gladiator harenam,
et redit in tumidas naufraga puppis aquas.
- forsitan ut quondam Teuthrantia regna tenenti,
20 sic mihi res eadem vulnus opemque ferat,
Musaque, quam movit, motam quoque leniat iram;
exorant magnos carmina saepe deos.
ipse quoque Ausonias Caesar matresque nurusque
carmina turrigeræ dicere iussit Opi;
- 25 iusserat et Phoebæ dici, quo tempore ludos
fecit, quos aetas aspicit una semel.
- his precor exemplis tua nunc, mitissime Caesar,
fiat ab ingenio mollior ira meo.
illa quidem iusta est, nec me meruisse negabo –
- 30 non adeo nostro fugit ab ore pudor –
sed nisi peccassem, quid tu concedere posses?
materiam veniae sors tibi nostra dedit.

3 crimina M G *pl.*: carmina T_r² H *al.* Musas M N *pl.*: causa/ T_r².
5 s. om. A L_r *al.*; del. HEINS., BENTL., SCHRADER.
5 vellet T_r M N *pl.*: vellent G² K D *al.* 6 meo T_r M N *pl.*: mea P_u, HEINS.

ZWEITES BUCH

Was soll ich mit euch, ihr Bücher, unseliges Werk? An meinem eignen Talent ging ich zugrunde! Warum zieht es mich wieder zu der Dichtung hin, die man eben verdammt hat und die man mir zum Vorwurf macht? Ist es zu wenig, einmal Strafe verdient zu haben? Meine Dichtung hat bewirkt, daß Mann und Frau mich kennenlernen wollten, doch die Vorzeichen waren schlecht für mich. Meine Dichtung hat bewirkt, daß Caesar meinen Lebenswandel verwarf, auf Grund meiner ‚Kunst‘, die schon längst veröffentlicht war. Nimm mein dichterisches Schaffen weg, und du nimmst die Anklage gegen meine Lebensführung weg; meinen Versen habe ich – das sei bescheinigt – meine Schuld zu verdanken. Diesen Lohn habe ich empfangen für meine Mühe, mein Schaffen bis spät in die Nacht; mein Talent hat seine Strafe gefunden.

Wäre ich bei Sinnen, ich müßte – und mit Recht! – die kunstreichen Schwestern hassen, die Göttinnen, die ihrem Verehrer zum Verhängnis wurden, aber jetzt lenke ich den leidigen Fuß zum Stein zurück, an dem er sich stieß; so groß ist der Wahnsinn, der im Gefolge meiner Krankheit kommt. Genau so eilt auch ein besiegtter Gladiator wieder zum Kampfplatz hin, und eine Fregatte, die Schiffbruch erlitt, befährt erneut das schäumende Meer.

Vielleicht wird mir, wie einst dem Herrscher von Teuthras, dasselbe Ding Wunde und Heilung schaffen; vielleicht werden die Musen den Zorn, den sie erregten, jetzt, da er erregt ist, auch lindern; oft versöhnen Gesänge die hohen Götter. Caesar selbst befahl ja Müttern und Töchtern Italiens, der zinnenbekrönten Ops Hymnen zu singen; er hatte auch befohlen, sie Phoebos zu singen, zu jener Zeit, als er die Spiele veranstaltete, die jede Generation nur einmal sieht.

Allernädigster Kaiser, ich bitte, dein Zorn möge sich auf Grund dieser Vorbilder lindern. Zwar ist er berechtigt, und ich leugne nicht, gefehlt zu haben; so sehr ist nicht die Scham aus meinem Antlitz entflohen. Doch wenn ich nicht gesündigt hätte, was könntest du mir dann verzeihen? Mein Schicksal gibt dir Gelegen-

8 pridem emissa LUCK: pridem visa D T *pl.*: pridem invisæ K P_a *al.*: demum visa N *al.*:
demi iussa T_r M. mea T_r M D *al.*: meos G *pl.*
9 vitae quoque crimina T_r² N *pl.*: vitam quoque carmine T_r M L_u.
11 curae T_r, HEINS. *ex codd. et ed. princ. Bonon.*: vitæ M N *pl.*
12 ingenio est T_r M G² *pl.*: ingenio G A H V. meo T_r M N *pl.*: mihi G_o (*var lect.*).
16 malum T_r M N *pl.*: meum G² K T *al.*: memor P_a *al.* icta T_r M² N *pl.*: ista P_u,
HEINS.: dita M.
17 scilicet et B_u, HEINS.: scilicet ut T_r M N *pl.*
20 ferat M L_u, BENTL.: feret N *pl.*
21 leniat B L_u L_u, BENTL.: leniet M N *pl.*

- si, quotiens peccant homines, sua fulmina mittat
Iuppiter, exiguo tempore inermis erit;
35 nunc ubi detonuit strepituque exterruit orbem,
purum discussis aëra reddit aquis.
iure igitur genitorque deum rectorque vocatur,
iure capax mundus nil Iove maius habet.
tu quoque, cum patriae rector dicare paterque,
40 utere more dei nomen habentis idem.
- idque facis, nec te quisquam moderatius umquam
imperii potuit frena tenere sui.
tu veniam parti superatae saepe dedisti,
non concessurus quam tibi victor erat.
45 divitiis etiam multos et honoribus auctos
vidi, qui tulerant in caput arma tuum;
quaeque dies bellum, belli tibi sustulit iram,
parsque simul templis utraque dona tulit;
utque tuus gaudet miles, quod vicerit hostem,
50 sic victum cur se gaudeat, hostis habet.
causa mea est melior, qui nec contraria dicor
arma nec hostiles esse secutus opes.
- per mare, per terram, per tertia numina iuro,
per te praesentem conspicuumque deum,
55 hunc animum fuisse tibi, vir maxime, meque,
qua sola potui, mente fuisse tuum.
optavi, peteres caelestia sidera tarde,
parsque fui turbae parva precantis idem,
et pia tura dedi pro te, cumque omnibus unus
60 ipse quoque adiuvī publica vota meis.
- quid referam libros, illos quoque, crimina nostra,
mille locis plenos nominis esse tui?
inspice maius opus, quod adhuc sine fine tenetur,
in non credendos corpora versa modos:
65 invenies vestri praeconia nominis illic,
invenies animi pignora certa mei.
- non tua carminibus maior fit gloria, nec quo,
ut maior fiat, crescere possit, habet.
fama Iovi superest: tamen hunc sua facta referri
70 et se materiam carminis esse iuvat,
cumque Gigantei memorantur proelia belli,
credibile est laetum laudibus esse suis.
te celebrant alii, quanto decet ore, tuasque
ingenio laudes uberiore canunt:

33 peccant homines M D K P T *pl.*: homines peccant G A H V *al.*

heit, Milde zu zeigen. Wenn Iupiter jedesmal, wenn Menschen sündigen, seine Blitze verschießen wollte, wird er in kürzester Zeit ohne Waffen sein. So aber zerstreut er das Regengewölk und reinigt die Luft, nachdem der Donner sich entladen und krachend das Himmelsrund erschreckt hat. Daher heißt er mit Recht Vater und Herrscher der Götter; daher gibt es in der weiten Welt nichts Größeres als Iupiter. Da man dich Herrscher und Vater des Vaterlands nennt, handle auch du nach Art des Gottes, der denselben Namen trägt wie du!

Das tust du auch; nie konnte jemand die Zügel der Herrschaft maßvoller führen als du. Oft hast du der unterlegenen Partei die Nachsicht gewährt, welche die andern, hätten sie gesiegt, dir nicht gewährt hätten. Ich habe gesehen, wie manche, die Waffen gegen dich getragen hatten, mit Ehren und Reichtümern beschenkt wurden. Der Tag, der den Krieg endete, endete bei dir auch die Kriegswut, und beide Parteien trugen gemeinsam ihre Gaben zum Tempel. So wie sich deine Soldaten freuen, weil sie die Feinde besiegten, haben auch die Feinde Grund zur Freude, weil sie von dir besiegt worden sind. Meine Sache steht besser: von mir kann niemand sagen, ich hätte mich einem gegen dich marschierenden Heer oder einer feindlichen Macht angeschlossen.

Ich schwöre beim Meer, bei der Erde, bei den Göttern des dritten Reichs, bei dir, anwesender, sichtbarer Gott, daß mein Herz dir ergeben war, Gewaltiger, und daß ich im Herzen – nur so konnte ich es – der Deine war. Ich habe gebetet, du möchtest spät erst zu den himmlischen Gestirnen auffahren, und war ein winziger Teil der Menge, die dasselbe erlebte. Fromm habe ich Weihrauch für dich gespendet und – als Einzelner mit der Gesamtheit – die Gebete des Volkes mit den meinen unterstützt.

Wozu erwähnen, daß meine Dichtungen – ja, auch jene, die man mir zum Vorwurf macht – an tausend Stellen deines Namens voll sind? Blick in mein großes Werk, das man noch in unvollendeter Form besitzt, die Menschen, die in phantastische Gestalten verwandelt wurden – du wirst dort den Preis deines Namens finden, wirst sichere Beweise meiner Gesinnung finden.

Durch Dichtungen wird dein Lob nicht größer; es hat auch nicht Raum, noch mehr zu wachsen. Überreich ist Iupiter an Ruhm, und dennoch freut er sich, wenn man seine Taten berichtet und er Stoff einer Dichtung ist; und wenn die Kämpfe des Gigantenkrieges erzählt werden, möchte man denken, er sei beglückt über die Preisgesänge, die ihm gelten. Andere rühmen dich mit mächtigem Mund, wie sich's gehört, und singen aus reichem Können dein Lob, und doch wird ein Gott

- 35 nunc M N *pl.*: hic G² D K *al.* 40 nomen M A K T *pl.*: numen G D V *al.*
41 moderatius umquam M N *pl.*: moderatior umquam *cod. Gallicus* HEINSII: moderatius alter L_n, *ed. princ. Bonon.*
49 gaudet miles M N *pl.*: miles gaudet D E *al.* quod M G *pl.*: quia G_o (*var. lect.*) M_o *al.*: qui G² H P V T *al.*
51 nec M N *pl.*: non D T *al.*
53 terram F L_n M_t *al.*: terras M N *pl.* tertia M N *pl.*: cetera D.
55 hunc animum N *pl.*: hunc animam M: hanc animam D T.
57 sidera M N *pl.*: numina B G_o (*var. lect.*) L_d.
63 tenetur M: reliqui M³ N *pl.*
65 nominis M² N *pl.*: pignoris M.
66 certa mei Z, WILKINS *ex coni.*: multa mei M² N *pl.*: cara tui M.
67 maior fit M N *pl.*: fit maior L_r O_o.
69 Iovi L_o, MERULA *et* BENTL. *ex. coni.*: Iovis M N *pl.*

75 sed tamen, ut fuso taurorum sanguine centum,
sic capitur minimo turis honore deus.

ah! ferus et nobis nimium crudeliter hostis,
delicias legit qui tibi cumque meas,
carmina de nostris cum te venerantia libris
80 iudicio possint candidiore legi!
esse sed irato quis te mihi posset amicus?
vix tunc ipse mihi non inimicus eram.
cum coepit quassata domus subsidere, partes
in proclinas omne recumbit onus,
85 [cunctaque fortuna rimam faciente dehiscunt,
ipsa suo quondam pondere tracta ruunt.]
ergo hominum quaesitum odium mihi carmine, quosque
debuit, est vultus turba secuta tuos.

at, memini, vitamque meam moresque probabas
90 illo, quem dederas, praetereuntis equo.
quod si non prodest et honesti gratia nulla
redditur, at nullum crimen adeptus eram.
nec male commissa est nobis fortuna reorum
lisque decem deciens inspicienda viris.
95 res quoque privatas statui sine crimine iudex,
deque mea fassa est pars quoque victa fide.
me miserum! potui, si non extrema nocerent,
iudicio tutus non semel esse tuo.
ultima me perdunt, imoque sub aequore mergit
100 incolumem totiens una procella ratem.
nec mihi pars nocuit de gurgite parva, sed omnes
pressere hoc fluctus Oceanusque caput.

cur aliquid vidi? cur noxia lumina feci?
cur imprudenti cognita culpa mihi?
105 inscius Actaeon vidit sine veste Dianam:
praeda fuit canibus non minus ille suis.
scilicet in superis etiam fortuna luenda est,
nec veniam laeso numine casus habet.

illa nostra die, qua me malus abstulit error,
110 parva quidem periit, sed sine labe domus:

76 honore M N pl.: odore G_o (var. lect.) L_e L_o.

77 nimium crudeliter A H P al.: nimium crudelior G D K T pl.: crudelior omnibus M V.

79 s. del. HEINS., BENTL., SCHRADER.

79 de ... cum (V_a² in marg.) te MERKEL ex con.: ne ... quae te M N pl.: nunc ... quae
te T al.: ne ... quo te E K al.: ne ... quoque te B al.

80 iudicio G D L_r X al.: indicio M A K T pl. possint M A L_n L_r pl.: possent
G² B_o L_r al.: possunt G al.

85 s. del. HEINS.

durch winzige Weihrauchspenden so gut wie durch das Blut von hundert Stieren
gewonnen.

Ah! Wer immer er war, der dir aus meinen Liebesdichtungen vorlas, er war
herzlos und mir allzu grausam feind. Dabei hätte man bei freundlicherer Beur-
teilung aus meinen Büchern Verse auswählen können, die dich ehren. Doch als du
zürntest, wer konnte da mein Freund sein? Ich wäre beinahe selbst mein Feind
geworden. Wenn ein Haus erschüttert wird und einzustürzen beginnt, so fällt
auf den Teil, der sich vornüberneigt, die ganze Last. [Wenn das Schicksal einen
Riß macht, klafft alles auseinander und kracht eines Tages unter seinem eigenen
Gewicht zu Boden.] So schuf ich mir den Haß der Leute durch meine Verse; das
Volk richtete seine Miene, wie es mußte, nach der deinen.

Und doch pflegtest du meinen Lebenswandel gutzuheißen (ich weiß es noch),
wenn ich auf dem Pferd, das du mir verliehen hattest, an dir vorüberritt. Habe
ich auch keinen Nutzen davon und wird mir auch kein Dank dafür zuteil, daß ich
ehrenhaft war, so lastete doch kein Vorwurf auf mir. Nicht zu ihrem Nachteil
hat man mir das Vermögen von Angeklagten anvertraut und die Rechtshändel,
die vor die Hundertmänner kommen. Auch Privatprozesse habe ich als Richter
untadelig entschieden, und selbst die unterlegene Partei mußte zugeben, ich sei
korrekt gewesen. Weh mir! Wenn nicht außergewöhnliche Ereignisse mir ge-
schadet hätten, ich hätte mehr als einmal durch deinen Spruch gerettet werden
können. Mich vernichtet das Letzte, und ein einziger Sturm reißt das Schiff,
das so manches Mal ganz blieb, in die Tiefe der See. Kein kleiner Teil des
Meeres hat mich bedrängt, sondern alle Wellen, der ganze Ozean, stürzten auf
mein Haupt.

Warum sah ich etwas? Warum ließ ich meine Augen schuldig werden? Warum
erblickte ich unvorsichtig eine verbotene Handlung? Unwissentlich sah Aktaion
Diana im Bade – er fiel seinen Hunden trotzdem zur Beute. Ja, man muß, wenn
es sich um Götter handelt, auch für ein bloßes Mißgeschick bezahlen, und der
Zufall entschuldigt nichts, wenn eine Gottheit gekränkt wird!

An dem Tag, da ein böser Irrtum mich fortriß, ging unser Haus zugrunde, das

85 cunctaque N pl.: cumque M.

86 quondam A K T pl., HEINS. (ad Her. XVII 71): quodam M G H P V al.: quaedam
G² D F al. tracta M G² pl.: tecta G E Q al.: facta E_l: fracta ed. princ. Bonon.:
strata B_e al.

87 quosque O: quaque M N pl.

89 meam A B_n E_t L_n T pl.: mea M: mei G H K L_o P V al.

91 s. susp. HEINS., del. BENTL., post v. 98 transpos. RIESE.

91 gratia L_o L_r V_a, ed. princ. Rom.: gloria M N pl.

92 redditur at D K T pl.: redditur et M³ N al.: redditus est M. adeptus codd.:
adortus HEINS. eram N pl.: erit M.

94 lisque HEINS.: usque codd.

98 iudicio M A pl.: indicio G D. tuo M N pl.: meo G² T al.

99 mergit M N pl.: mersit ed. princ. Bonon.

103 feci M N pl.: flexi M_o.

106 non minus M N pl.: num minus HEINS. ille M N pl.: ipse D E al., HEINS.

109 illa M N pl.: illo G_u L_n. nostra M N D K T pl.: namque M² P_a al., HEINS. (ad
Am. I 10, 9). qua N pl.: quo M. malus M N pl.: meus F G_o, BENTL.

sic quoque parva tamen, patrio dicatur ut aevo
 clara nec ullius nobilitate minor,
 et neque divitiis nec paupertate notanda,
 unde fit in neutrum conspiciendus eques.
 115 sit quoque nostra domus vel censu parva vel ortu,
 ingenio certe non latet illa meo;
 quo videar quamvis nimium iuveniliter usus,
 grande tamen toto nomen ab orbe fero,
 turbaque doctorum Nasonem novit et audet
 120 non fastiditis adnumerare viris.

corrui haec igitur Musis accepta sub uno,
 sed non exiguo crimine lapsa domus:
 atque ea sic lapsa est, ut surgere, si modo laesi
 ematurerit Caesaris ira, queat,
 125 cuius in eventu poenae clementia tanta est,
 venerit ut nostro lenior illa metu.
 vita data est, citraque necem tua constitit ira,
 o princeps parce viribus use tuis!
 insuper accedunt, te non adimente, paternae,
 130 tamquam vita parum muneris esset, opes.
 nec mea decreto damnasti facta senatus,
 nec mea selecto iudice iussa fuga est.
 tristibus invectus verbis – ita principe dignum –
 ultus es offensas, ut decet, ipse tuas.
 135 adde quod edictum, quamvis immite minaxque,
 attamen in poenae nomine lene fuit:
 quippe relegatus, non exul, dicor in illo,
 parcaque fortunae sunt ibi verba meae.

nulla quidem sano gravior mentisque potenti
 140 poena est, quam tanto displicuisse viro;
 sed solet interdum fieri placabile numen:
 nube solet pulsa candidus ire dies.
 vidi ego pampineis oneratam vitibus ulmum,
 quae fuerat saevo fulmine tacta Iovis.
 145 ipse licet sperare vetes, sperabimus usque;
 hoc unum fieri te prohibente potest.
 spes mihi magna subit, cum te, mitissime princeps,
 spes mihi, respicio cum mea facta, cadit.

111–4 *del. TANK.*

111 s. *susp.* GRAEVIUS, *post 114 transpos.* OWEN, *ed. maior.*

111 aevo *codd.*: arvo BURM., BENTL.

113 s. *del. RIESE.*

113 et M² G *pl.*: ut M H: sed G² D P_a *al.* nec paupertate G³ A E_t L_r T *pl.*: et paupertate M G D K V *al.* notanda M N *pl.*: notanda est D P *al.*

114 fit D_i L_d L_n L_o *al.*: sit M N *pl.*

klein, aber ohne Makel war, und doch war es ‚klein‘ in dem Sinne, daß es in meines Vaters Generation berühmt war und an Rang keinem andern nachstand, eins, das weder durch Reichtum noch durch Armut hervorstach; daraus entstammt ein Ritter, der weder in der einen noch in der andern Richtung auffällt. Mag unser Haus auch nach Herkunft und Vermögen klein sein, so ist es dank meines Talents nicht unbekannt. Obwohl es scheint, ich hätte mich seiner in allzu jugendhafter Weise bedient, so ist der Ruhm, den ich in der ganzen Welt genieße, doch groß, die gebildete Gesellschaft kennt Naso und wagt es, ihn zu den Persönlichkeiten zu zählen, die man nicht verschmäht.

So fiel denn dieses Haus und stürzte unter einer einzigen, wenn auch nicht geringen Verfehlung zusammen. Und doch fiel es so, daß es wieder auferstehen könnte, wenn nur der Zorn des gekränkten Herrschers sich erweicht. Wenn es zu einer Strafe kommt, ist seine Gnade so groß, daß sein Zorn sich als milder erwies, als wir befürchteten. Das Leben ist mir geschenkt! Dein Zorn machte vor der Hinrichtung halt, du Herrscher, der sich seiner Macht mit Schonung bedient. Dazu kommt noch, als wäre das Leben ein zu geringes Geschenk, mein Familienvermögen, das du mir nicht weggenommen hast. Du hast meine Tat nicht durch ein Senatsdekret verdammen lassen, meine Verbannung wurde nicht durch einen gewählten Richter angeordnet; du selbst hast, wie es sich für einen Herrscher ziemt, deine Kränkung gerächt, wobei du mich mit zornigen Worten anführst. Schließlich war dein Dekret, obgleich hart und streng, in der Bezeichnung der Strafe doch mild; es heißt ja dort, ich sei ‚relegiert‘, nicht ‚verbannt‘, und für mein Schicksal stehen da schonende Worte.

Gewiß, für jeden, der bei Sinnen, beim rechten Verstand ist, gibt es keine schwerere Strafe, als einem so mächtigen Mann mißfallen zu haben. Doch pflegt zuweilen ein Gott sich besänftigen zu lassen; sind die Wolken vertrieben, tritt strahlend der Tag hervor. Ich habe gesehen, wie eine Ulme, die Jupiters schrecklicher Blitz getroffen hatte, wieder mit Rebzweigen beladen war. Ob du auch selbst mir zu hoffen verbietest, unablässig will ich hoffen; dies allein darf auch gegen dein Gebot geschehen. Wenn ich auf dich blicke, gnadenreicher Herrscher, steigt große

115 sit G² D E_t L_n L_o L_r *pl.*: sic G A H K P *al.*: si M T V. nostra domus ... parva N *pl.*: parva domus ... nostra M.

117 iuveniliter G *pl.*: iuvenaliter M A.

122 sed non M A *pl.*: sed tamen G D P: si non T. FABER, BENTL.

123 atque ea M G *pl.*: at quae V (*ut videtur*): atque ita O L_r: atqui *cod. Richelianus ap. HEINS.*

126 venerit ut M K, HEINS. (*ad Fast. V 648*): ut fuerit N *pl.* illa M G² H K L_n *al.*: ira G D A T *pl.*

132 selecto M N *pl.*: secreto X (*pl.*).

133 dignum M N *pl.*: dignum est G² D K T *al.*

137 in illo M A T *pl.*: ab illo K *al.*: ab ullo G V *al.*

138 parcaque G² A T *pl.*: parvaque G H V: paucaque K *al.*: partaque D_i P_a: privaue M. ibi *nonnulli codd.* HEINSII: tibi M N *pl.*: tua E_t *al.*: data P_a, *ed. princ. Rom.*

139 sano M V *al.*: sane G D *pl.* mentisque *codd.* BERSMANNI et STROZZAE: mentique M N *pl.*

144 saevo B_n L_r X (*pl.*) *al.*: saevi M N *pl.*

145 sperabimus N *pl.*: speravimus M L_e. usque HEINS.: utque M: atque M³ N *pl.*

148 facta M N *pl.*: fata B_i² *al.*, HEINS.

- ac veluti ventis agitantibus aequora non est
 150 aequalis rabies continuusque furor,
 sed modo subsidunt intermissique silescent,
 vimque putes illos deposuisse suam:
 sic abeunt redeuntque mei variantque timores,
 et spem placandi dantque negantque tui.
- per superos igitur, qui dent tibi longa dabuntque
 155 tempora, Romanum si modo nomen amant,
 per patriam, quae te tuta et secunda parente est,
 cuius, ut in populo, pars ego nuper eram, –
 sic tibi, quem semper factis animoque mereris,
 160 reddatur gratae debitus Urbis amor;
 Livia sic tecum sociales compleat annos,
 quae, nisi te, nullo coniuge digna fuit,
 quae si non esset, caelebs te vita deceret,
 nullaque, cui posses esse maritus, erat;
 165 sospite sic te sit natus quoque sospes, et olim
 imperium regat hoc cum seniore senex;
 ut faciuntque tui, sidus iuvenale, nepotes,
 per tua perque sui facta parentis eant;
 sic adsueta tuis semper Victoria castris
 170 nunc quoque se praestet notaque signa petat,
 Ausoniumque ducem solitis circumvolet alis,
 ponat et in nitida laurea sarta coma,
 per quem bella geris, cuius nunc corpore pugnas,
 auspiciis cui das grande deosque tuos,
 175 dimidioque tui praesens dum respicis Urbem,
 dimidio procul es saevaue bella geris;
 hic tibi sic redeat superato victor ab hoste,
 inque coronatis fulgeat altus equis, –
- parce, precor, fulmenque tuum, fera tela, reconde,
 180 heu nimium misero cognita tela mihi!
 parce, pater patriae, nec nominis immemor huius
 olim placandi spem mihi tolle tui!
- non precor ut redeam, quamvis maiora petitis
 credibile est magnos saepe dedisse deos;
 185 mitius exilium si das propiusque roganti,
 pars erit ex poena magna levata mea.

149 ac M G *pl.*: et A P *al.* aequora G³ E K² L_o L_r P_a *al.*: aera N D T *pl.*: aere M.
 152 post hunc lacunam duorum versuum statuit SHACKLETON BAILEY.
 153 mei M G *pl.*: mihi P P_a *al.*
 155 dent G B₁, HEINS.: dant M A *pl.*

Hoffnung in mir auf; wenn ich auf das blicke, was ich tat, fällt die Hoffnung dahin. Aber so wie Winde nicht stets in gleicher Stärke toben, wenn sie das Meer aufwühlen, und nicht ununterbrochen wüten, sondern zuweilen sich legen und in Unterbrechungen ruhen, daß man meinen möchte, sie hätten ihre Gewalt von sich getan, so kommen und gehen und wechseln meine Ängste; sie geben und nehmen zugleich die Hoffnung, dich zu besänftigen.

Drum flehe ich bei den himmlischen Göttern, die dir ein langes Leben schenken mögen und schenken werden, wenn Rom ihnen teuer ist; ich flehe beim Vaterland, das ruhig und sicher ist, weil es dich zum Vater hat (ein Teil davon, wie das in einem Volk so ist, war ich vor kurzem noch); so wahr die Liebe der dankbaren Stadt es dir vergelten möge, die Liebe, die du stets durch deine Taten und deine Gesinnung verdient hast; so wahr Livia, die außer dir keines andern Gatten würdig war, mit dir die Jahre eurer Ehe vollenden möge (wenn sie nicht wäre, würde dir ein cheloses Leben geziemen; es gäbe keine Frau, deren Gatte du sein könntest); so wahr dein Sohn, solange du selbst wohl auf bist, wohl auf sein und als alter Mann einst über das Reich neben dir, dem Älteren, herrschen möge; so wahr deine Enkel, das Sternbild der Jugend, deinen Taten und denen ihres Vaters nacheifern sollen (sie tun es auch); so wahr die Siegesgöttin, an die dein Heer gewöhnt ist, auch jetzt sich einstellen und zu den ihr vertrauten Fahnen eilen, den Feldherrn der Römer, wie sonst, mit ihren Flügeln umflattern und auf sein schimmerndes Haar den Lorbeerkrantz legen möge (durch ihn führst du Kriege, in seiner Person kämpfst du jetzt: du gibst ihm die mächtige Losung und den Schutz deiner Götter, und während du zur Hälfte gegenwärtig bist und für die Stadt sorgst, weilst du zur Hälfte in der Ferne und führst schwere Kriege); so wahr er nach Unterwerfung der Feinde siegreich zu dir zurückkehren und strahlend hoch über bekränzten Rossen fahren möge –

schone mich, ich bitte dich, und lege den Blitz, deine furchtbare Waffe, die Waffe, die ich nur allzugut kenne, beiseite! schon mich, Vater des Vaterlands, vergiß nicht, daß du diesen Namen trägst, und nimm mir nicht die Hoffnung, dich einst zu versöhnen.

Ich bitte nicht um eine Rückkehr, obwohl man glauben darf, daß die erhabenen Götter oft mehr geben als das, worum sie gebeten wurden; doch wenn du dem, der dich anfleht, ein sanfteres und näheres Exil verschaffst, ist meine Strafe um ein gut Teil leichter. Mitten unter Feinde geworfen, dulde ich unerhörte Qualen;

160 amor M D K T *pl.*: honor M² G K² P *al.*

161 compleat M N *pl.*: impleat B C E *al.*

165 sic te sit N *pl.*: sit tecum L_o: sic tecum M²: si tecum M.

166 hoc M N *pl.*: hic G² X.

167 ut faciuntque tui K P_a T *pl.*: ut faciantque tui M N *al.*: utque tui faciunt E_o, HEINS.: efficiantque tui D L_r X. iuvenale M A₁ H O.: iuvenile G *pl.*

168 sui K L_o *al.*, ed. princ. Rom.: tui M N *pl.*

175 dum respicis LUCK: qui respicis T: hanc respicis D L_n: es respicis G V *al.*: et respicis M G² A *al.*: es et aspicias F *al.*, HEINS., BENTL.

179 reconde M N *pl.*: repone O_o: relaxa G_o.

183 non precor M N *pl.*: nec precor D T *al.* petitis N *pl.*: petenti D (var. lect.) B_n L_o *al.*

186 magna N *pl.*: parva M L_d.

- ultima perpetior medios eiectus in hostes,
 nec quisquam patria longius exul abest.
 solus ad egressus missus septemplicis Histri
 190 Parrhasiae gelido virginis axe premor;
 Ciziges et Colchi Matereaue turba Getaeque
 Danuvii mediis vix prohibentur aquis;
 cumque alii causa tibi sint graviore fugati,
 ulterior nulli, quam mihi, terra data est.
 195 longius hac nihil est, nisi tantum frigus et hostes,
 et maris adstricto quae coit unda gelu.
 hactenus Euxini pars est Romana sinistri:
 proxima Bastarnae Sauromataeque tenent.
 haec est Ausonio sub iure novissima vixque
 200 haeret in imperii margine terra tui,
 unde precor supplex ut nos in tuta releges,
 ne sit cum patria pax quoque adempta mihi,
 neu timeam gentes, quas non bene summovet Hister,
 neve tuus possim civis ab hoste capi.
 205 fas prohibet Latio quemquam de sanguine natum
 Caesaribus salvis barbara vincla pati.

- perdiderint cum me duo crimina, carmen et error,
 alterius facti culpa silenda mihi:
 nam non sum tanti, renovem ut tua vulnera, Caesar,
 210 quem nimio plus est indoluisse semel.
 altera pars superest, qua turpi carmine lecto
 arguor obsceni doctor adulterii.

- fas ergo est aliqua caelestia pectora falli?
 et sunt notitia multa minora tua;
 215 utque deos caelumque simul sublime tuenti
 non vacat exiguis rebus adesse Iovi,
 de te pendentem sic dum circumspicis orbem,
 effugiunt curas inferiora tuas.
 scilicet imperii princeps statione relictā
 220 imparibus legeres carmina facta modis?
 non ea te moles Romani nominis urget,
 inque tuis umeris tam leve fertur onus,
 lusibus ut possis advertere numen ineptis,
 excutiasque oculis otia nostra tuis.
 225 nunc tibi Pannonia est, nunc Illyris ora domanda,

187 eiectus M G *pl.*: proiectus E P *al.*, HEINS. 189 egressus *codd.*: egressum HEINS.
 190 gelido N K *pl.*: gelidae M T *al.*
 191 s. *del.* BENTL., SCHRADER., HOUSMAN, post 196 transposuit SCHENKL., post 198 OWEN,
ed. mai., post 200 RIESE, post 204 MAGNUS.
 191 Ciziges M: Zaziges V: Iaziges D: Iazyges *ed. princ. Rom.*, *al.*: Iazides T (*similia*
ceteri). Matereaue LUCK: Metereaue M N *pl.*: Mathoreaue L_n (*similia*
ceteri).

kein Verbannter ist ferner der Heimat als ich. Mich allein hat man zur Mündung
 der siebenarmigen Donau geschickt; über mir lastet der eisige Wagen der parrha- 190
 sischen Jungfrau. Für Kiziger, Koldcher, das Volk der Materer und die Geten bil-
 det die Donau, die zwischen uns liegt, praktisch kein Hindernis. Obwohl du an-
 dere aus gewichtigeren Gründen verbannt hast, ist keinem ein Land angewiesen
 worden, das jenseits des meinen liegt. Darüber hinaus gibt es nichts als diese 195
 furchtbare Kälte, Feinde und ein Meer, das vom Frost erstarrt und zugefroren ist.
 Bis hierher reicht der römische Teil der linken Schwarzmeerküste; der anschlie-
 ßende gehört den Bastarnen und Sarmaten. Dies ist das letzte Land unter römi-
 scher Herrschaft: es hängt kaum am Rande deines Reiches. Auf den Knien flehe 200
 ich dich an, du möchtest mich von hier weg in ein sicheres Gebiet verweisen, da-
 mit ich neben der Heimat nicht auch das Leben verliere, damit ich nicht die Stäm-
 me zu fürchten brauche, die die Donau nur schlecht von uns fernhält, und damit
 ich, dein Bürger, nicht in die Gefangenschaft der Feinde gerate. Heiliges Recht 205
 verbietet, daß irgendein Mann von latinischer Abkunft Fesseln von Barbaren
 tragen muß, solange ein Caesar lebt.

Obschon es zwei Vergehen sind, die zu meinem Untergang führten, eine Dich-
 tung und ein Irrtum, muß ich schweigen von der Schuld, die mit der einen Tat
 verknüpft ist; ich bin es nicht wert, Caesar, daß meinewegen deine Wunde auf-
 gerissen wird; mehr als genug, daß du einmal Schmerz empfunden hast. Es bleibt 210
 der zweite Punkt: da werde ich ‚nach Lektüre einer anstößigen Dichtung‘ beschul-
 digt, ‚Anstifter zu schamlosem Ehebruch‘ zu sein.

So kann es denn sein, daß sich ein göttlicher Verstand in gewissen Dingen
 täuscht? Manches ist auch zu unwichtig, als daß du davon Kenntnis nehmen müß-
 test. Wie Iupiter, der gleichzeitig auf die Götter und den erhabenen Himmel 215
 hinblickt, keine Zeit hat, auf Belangloses zu achten, so entgehen deiner Aufmerk-
 samkeit, während du dich im Erdkreis umblickst, der von dir abhängt, unter-
 geordnete Dinge. Sollst du denn, unser Herrscher, deinen Posten im Reich ver-
 lassen und Dichtungen lesen, die in ungleich langen Versen geschrieben sind? 220
 Nein, so gering ist die Last des Namens ‚Rom‘, die auf dir liegt, denn doch nicht,
 und deine Schultern tragen keine so leichte Bürde, als daß du dein Auge auf läp-
 pische Scherze richten und mit deinem Blick die Früchte meiner Muse durchmustern
 könntest! Bald mußt du Pannonien, bald die Küste Illyriens unterwerfen; bald 225

193 causa tibi sint M G *pl.*: tibi sint causa A K T *al.* graviore N *pl.*: meliore E_t F.
 195 hostes M N *pl.*: hostis D T *al.*
 198 Bastarnae D F: Basternae N *pl.*
 200 haeret M N T *pl.*: haesit G² D K *al.*
 202 adempta M N *pl.*: dempta HEINS. *ex codd.*, BENTL.
 203 neu timeam HEINS. *ex cod.*, BENTL.: nec timeam D L_d: ne timeam M N *pl.*
 208 mihi M G T *pl.*: mihi est G² D V *al.*
 209 non sum tanti M N K *pl.*: tanti non sum B_n D E_t L_n *al.*
 211 lecto LUCK: lectus B_n E, *ed. Aldina altera*: laesus G_o L_n X (*pl.*): dictus C: factus
 M N *pl.*: tactus HEINS.
 213 aliqua M G *pl.*: aliquo H L_d². pectora M D K T *pl.*: numina G A V *al.*: corpora
 L_r P_a, *ed. princ. Rom.*
 217 de G H P V *al.*: ex T P_a *al.*: in G³ E_t *al.*: a A D K *al.*
 223 numen M N *pl.*: lumen F P_a *al.*, HEINS., BENTL., SCHRADER.

Raetica nunc praebent Thraciaque arma metum,
 nunc petit Armenius pacem, nunc porrigit arcus
 Parthus eques timida captaque signa manu,
 nunc te prole tua iuvenem Germania sentit,
 230 bellaque pro magno Caesare Caesar obit;
 denique, ut in tanto, quantum non extitit umquam,
 corpore pars nulla est, quae labet, imperii.
 Vrbs quoque te et legum lassat tutela tuarum
 et morum, similes quos cupis esse tuis,
 235 nec tibi contingunt, quae gentibus otia praestas,
 bellaque cum vitiis inrequieta geris.
 mirer in hoc igitur tantarum pondere rerum
 te numquam nostros evoluisse iocos?

at si, quod mallet, vacuum tibi forte fuisset,
 240 nullum legisses crimen in Arte mea.
 illa quidem fateor frontis non esse severae
 scripta, nec a tanto principe digna legi:
 non tamen idcirco legum contraria iussis
 sunt ea Romanas erudiuntque nurus.
 245 neve, quibus scribam, possis dubitare, libellus
 quattuor hos versus e tribus unus habet:
 „este procul, vittae tenues, insigne pudoris,
 quaeque tegis medios instita longa pedes!
 nil nisi legitimum concessaque furta canemus,
 250 inque meo nullum carmine crimen erit.“

ecquid ab hac omnes rigide summovimus Arte,
 quas stola contingi vittaque sumpta vetat?
 „at matrona potest alienis artibus uti,
 quoque trahat, quamvis non doceatur, habet.“
 255 nil igitur matrona legat, quia carmine ab omni
 ad delinquendum doctior esse potest.
 quodcumque attigerit, siqua est studiosa sinistri,
 ad vitium mores instruet inde suos.
 sumpserit Annales – nihil est hirsutius illis –
 260 facta sit unde parens Ilia, nempe leget.
 sumpserit „Aeneadum genetrix“ ubi prima, requireret,
 Aeneadum genetrix unde sit alma Venus.
 persequar inferius, modo si licet ordine ferri,
 posse nocere animis carminis omne genus.

229 te *codd.*: te in BURMANN., nescio an recte.

230 obit M V *al.*: abet G: habet A D K T *al.*: agit E O *al.*, J. F. GRONOV.

231 s. *del.* BENTL.

232 quae *codd.*: quin GOLDBACHER labet M³ N *pl.*: labat M O₁: vacet L_n.

234 morum M G *pl.*: mores A F *al.*

235 nec G A D *pl.*: haec V, *ed. princ. Rom.*: non M K T *al.*

gibt ein rätisches, bald ein thrakisches Heer Grund zur Besorgnis; bald bitten die Armenier um Frieden, dann wiederum strecken furchtsam parthische Reite ihre Bogen und die erbeuteten Fahnen; jetzt muß Germanien in deinem Sohne spüren, daß du noch jung bist, und auf Geheiß des großen Caesar führt ein Caesar Krieg. Überhaupt ist, gemessen am ganzen gewaltigen Körper eines Reichs, wie es noch nie da war, kein Teil, der wankt. Auch die Hauptstadt, die Überwachung deiner Gesetze und der Lebensführung, die du der deinigen ähnlich wünschst, ermüden dich; die Muße, die du den Völkern gewährst, ist dir nicht vergönnt: unablässig führst du gegen das Böse Krieg. Soll ich mich da wundern, wenn du unter der Last all dieser Verpflichtungen noch nie meine spielerischen Versdurdgelesen hast?

Doch wenn du vielleicht Zeit gehabt hättest (mir wäre es lieber gewesen), so hättest du in meiner ‚Kunst‘ nichts Verwerfliches lesen können. Gewiß, ich gebe zu, es ist kein Werk, das eine strenge Miene aufsetzt und würdig ist, von einem so hohen Herrn gelesen zu werden. Trotzdem verstößt es nicht gegen Gesetzesbestimmungen und leitet junge Römerinnen nicht dazu an. Damit man nicht in Ungewissen sei, für welche Leser ich schreibe, enthält eins der drei Bücher folgende Verse: ‚Bleibt fern, ihr Frauen mit dem dünnen Schleier, dem Zeichen der Sittsamkeit, und der langen Borte, die bis zum Boden reicht! Wir singen nur, was erlaubt ist, nur von Abenteuern, die geduldet werden, und in meiner Dichtung wird nichts Verwerfliches sein.‘

Nun, habe ich nicht von dieser ‚Kunst‘ alle Frauen strikte ferngehalten, die man weil sie Schleier und Schleppe tragen, nicht anrühren darf? ‚Ja, aber eine anständige Frau kann Künste anwenden, die ihr fremd sind, und die Gefahr besteht, daß sie zu etwas verführt wird, ohne daß man sie unterrichtet.‘ Dann also darf eine anständige Frau überhaupt nichts lesen, denn sie kann durch jede Dichtung zu verwerflichem Tun gelehriger werden. Ist eine Frau aufs Böse erpicht, so erzieht was sie auch zur Hand nimmt, ihren Charakter zur Unmoral. Greift sie zu der ‚Annalen‘ – nichts ist ungepflegter als das – so wird sie eben lesen, wie Ilia Mutter wurde. Greift sie zu dem Buch, dessen erste Worte ‚Stamm-Mutter der Aeneaden . . .‘ lauten, so wird sie fragen, wodurch die gütige Venus Stamm-Mutter der Aeneaden wurde. Weiter unten werde ich ausführen (wenn ich der Reihe nach vor-

236 cum vitiis BENTL., WITHOF.: cum multis *codd.*

237 mirer G V *al.*: miror M A D K T *al.*

238 te numquam M A K T *pl.*: numquam te D P_a: umquam te B E *al.*

239 vacuum tibi forte fuisset N T *pl.*: vacuus fortasse fuisset E K L_o X (*pl.*) *al.*, HEINS.
 vacuum fortasse fuisset M A_t B₁ P_a V_a, *ed. princ. Rom.*

243 s. *del.* BENTL.

245 libellus A D E_t K L_n L_o *al.*: libellos M G T *pl.*: libellis B_n F L_t *al.*

247–50 = *Ars* I 31–4, *sed ibi codd. exhibent* nos Venerem tutam *pro* nil nisi legitimum

249 nil nisi legitimum M G *pl.*: nos Venerem tutam D V.

251 ecquid A D K P T *pl.*: numquid B₁ *al.*, FRANCIVS. rigide E_t T: rigida M² O Q.
 rigidas N *pl.*

254 quoque M² G H L_t P V *al.*: quodque G² D² A T *pl.*, BENTL.: quique K.

259 illis *codd.*: Enni HEINS.

261 ubi *codd.*: cui HEINS.

263 s. *del.* BENTL.

263 ferri M N *pl.*: fari D K *al.*

- 265 non tamen idcirco crimen liber omnis habebit:
 nil prodest, quod non laedere possit idem.
 igne quid utilius? si quis tamen urere tecta
 comparat, audaces instruit igne manus.
 eripit interdum, modo dat medicina salutem,
 270 quaeque iuvet, monstrat, quaeque sit herba nocens.
 et latro et cautus praecingitur ense viator;
 ille sed insidias, hic sibi portat opem.
 discitur innocuas ut agat facundia causas;
 protegit haec sotes, immeritosque premit.
 275 sic igitur carmen, recta si mente legatur,
 constabit nulli posse nocere meum.
 „at quaedam vitio“ quicumque hoc concipit, errat,
 et nimium scriptis arrogat ille meis.
- ut tamen hoc fatear, ludi quoque semina praebent
 280 nequitiae: tolli tota theatra iube!
 peccandi causam multis quam saepe dederunt,
 Martia cum durum sternit harena solum!
 tollatur Circus! non tuta licentia Circi est:
 hic sedet ignoto iuncta puella viro.
 285 cum quaedam spatientur in hoc, ut amator eodem
 conveniat, quare porticus ulla patet?
- quis locus est templis augustior? haec quoque vitet,
 in culpam si qua est ingeniosa suam.
 cum steterit Iovis aede, Iovis succurret in aede
 290 quam multas matres fecerit ille deus.
 proxima adoranti Iunonia templa, subibit
 paelicibus multis hanc doluisse deam.
 Pallade conspecta, natum de crimine virgo
 sustulerit quare, quaeret, Erichthonium.
 295 venerit in magni templum, tua munera, Martis,
 stat Venus Vltori iuncta, vir ante fores.
 Isidis aede sedens, cur hanc Saturnia, quaeret,
 egerit Ionio Bosphorioque mari.
 in Venere Anchises, in Luna Latmius heros,
 300 in Cerere Iasion, qui referatur, erit.
- omnia perversas possunt corrumpere mentes;
 302 stant tamen illa suis omnia tuta locis.

265 s. *susp.* HEINS.

270 iuvet B_n D E_t L_n L_o L_r P V *al.*: iuvat M G K T *al.*: iuvans A.

275 recta si M A *pl.*: si recta G V *al.*

277 s. *del.* BENTL. (*om. T*).

277 at M G *pl.*: et V *al.* quaedam vitio *nescio quis*: quaedam vitia G A K *al.*:
 quasdam vicio M: quasdam vitiat H V: quoddam vitium G² L_n L_o L_r P *al.* hoc
 M N *pl.*: hic G² K *al.*: hinc L_n L_o L_r *al.*

gehen darf), daß jegliche Art von Dichtung der Moral schaden kann. Und dennoch 265
 darf man nicht jedem Buch einen Vorwurf machen; nichts schafft Nutzen, was nicht
 auch Schaden stiften könnte. Was ist nützlicher als das Feuer? Doch wenn einer
 sich anschickt, Häuser zu verbrennen, rüstet er sich dreist mit Feuerbränden aus.
 Manchmal vereitelt die Medizin die Heilung, dann wieder bringt sie sie zustande;
 sie gibt an, welche Kräuter heilsam, welche schädlich sind. Der Bandit und der 270
 Wanderer, der sich vorsieht, beide binden sich ein Schwert um; doch jener trägt
 die Waffe zum Überfall, dieser zur Verteidigung bei sich. Man lernt die Kunst der
 Rede, um Prozesse zu führen; sie beschützt Verbrecher und belastet Unschuldige.
 Es darf daher als erwiesen gelten, daß meine Dichtung, wird sie nur mit rechtem 275
 Verständnis gelesen, niemand schaden kann. „Doch einige werden sie ver-
 kehrt . . .“ wer sich das vorstellt, irrt sich und traut meinen Gedichten zuviel zu.

Doch angenommen, ich gebe das zu, so tragen auch die Spiele den Keim des
 Verwerflichen in sich. Laß alle Theater schließen! Wenn der Sand vom Mars- 280
 feld den harten Boden überdeckt, wie oftmals boten sie vielen Gelegenheit zum
 Sündigen! Laß den Zirkus aufheben! Der lockere Betrieb im Zirkus ist gefährlich;
 da sitzen junge Frauen neben Herren, die sie nicht kennen. Wenn Frauen zu dem
 Zweck spazieren gehen, daß der Liebhaber sie am selben Ort trifft – warum steht 285
 noch eine Säulenhalle offen?

Welche Stätte ist erhabener als ein Tempel? Aber auch sie muß eine Frau
 meiden, die erfinderisch genug ist, um schuldig zu werden. Steht sie im Jupiter-
 tempel, wird ihr im Iupitertempel einfallen, wieviele Frauen dieser Gott zu Müt- 290
 tern machte. Bezeugt sie dem gleich danebenliegenden Iunotempel ihre Verehrung,
 wird sie sich erinnern, daß diese Göttin unter vielen Nebenfrauen leiden mußte.
 Schaut sie zu Pallas hin, wird sie fragen, weshalb die jungfräuliche Göttin Erich-
 thonios, der einer verbotenen Liebe entstammte, aufzog. Kommt sie in den Tem- 295
 pel des mächtigen Mars, deine Stiftung, steht Venus da, mit Mars verbunden, ihr
 Mann vor der Tür. Sitzt sie im Tempel der Isis, wird sie fragen, warum die Toch-
 ter Saturns sie übers Ionische Meer und den Bosporus jagte. Bei Venus wird es
 Anchises sein, bei Luna der Held von Latmos, bei Ceres Iasion, an den man 300
 sich erinnert fühlt.

Alles kann ein verdrehtes Gemüt verderben, und doch steht das alles ruhig an

278 arrogat M N K T *pl.*: abrogat E Q *al.*: derogat G² D *al.*

281 s. *del.* BENTL.

281 multis quam RIESE: multi quam M: multis quoque E: quam multis N *pl.*

282 sternit D P V X (*pl.*) *al.*: sternit F: sternat M G *pl.*

285 in hoc M N E_t *pl.*, BENTL.: in hac G² D K T *al.* eodem M N K T *pl.*: eadem
 G² D P *al.*

289 cum steterit M N *pl.*: constiterit B_o.

291 Iunonia P_n X (*pl.*), HEINS. (*ad Am. III 13, 3*): Iunonis M N *pl.*

292 hanc doluisse M² G *pl.*: indoluisse D Q X (*pl.*).

295 munera E_t H K L_o P T V *pl.*: numina G A D *al.*: nomina M.

296 vir M, BENTL. *et* HAUPT. *ex con.*: viro M² N *pl.*

299 in Venere Q V, HEINS.: in Venerem G *pl.* in Luna B Q, HEINS.: in Lunam
 M N *pl.*

300 in Cerere HEINS. *ex cod.*: in Cererem M N *pl.* Iasion MERKEL *ex cod.*: Iasius
 E Q *al.*: Iason M N *pl.*

305 quaecumque irrupit, qua non sinit ire sacerdos,
 protinus huic dempti criminis ipsa rea est.
 303 et procul a scripta solis meretricibus Arte
 summovet ingenuas pagina prima manus.
 307 nec tamen est facinus versus evolvere mollis;
 multa licet castae non facienda legant.
 saepe supercilii nudas matrona severi
 310 et Veneris stantis ad genus omne videt.
 corpora Vestales oculi meretricia cernunt,
 nec domino poenae res ea causa fuit.

at cur in nostra nimia est lascivia Musa,
 curve meus cuiquam suadet amare liber?
 315 nil nisi peccatum manifesta culpa fatenda est:
 paenitet ingenii iudiciiue mei.
 cur non Argolicis potius quae concidit armis
 vexata est iterum carmine Troia meo?
 cur tacui Thebas et vulnera mutua fratrum,
 320 et septem portas sub duce quamque suo?
 nec mihi materiam bellatrix Roma negabat,
 et pius est patriae facta referre labor.
 denique cum meritis impleveris omnia, Caesar,
 pars mihi de multis una canenda fuit,
 325 utque trahunt oculos radiantia lumina solis,
 traxissent animum sic tua facta meum.

arguor inmerito: tenuis mihi campus aratur;
 illud erat magnae fertilitatis opus.
 non ideo debet pelago se credere, siqua
 330 audet in exiguo ludere cumba lacu.
 forsā – et hoc dubitem – numeris levioribus aptus
 sim satis, in parvos sufficiamque modos:
 at si me iubeas domitos Iovis igne Gigantas
 dicere, conantem debilitabit onus.
 335 divitis ingenii est immania Caesaris acta
 condere, materia ne superetur opus.
 et tamen ausus eram; sed detrectare videbar,
 quodque nefas, damno viribus esse tuis.
 ad leve rursus opus, iuvenilia carmina, veni,
 340 et falso movi pectus amore meum.
 non equidem vellem, sed me mea fata trahebant,
 inque meas poenas ingeniosus eram.
 ei mihi quo didici? cur me docuere parentes
 litteraque est oculos ulla morata meos?

303 s. post 306 transpos. LUCK.

305 irrupit L₄: irrumpit E L₀ al.: erupit M N al.: erumpit D K² T al.
 quo L₀ L₁ al.

qua M N pl.:

seinem Platz. Jede Frau, die dort einbrach, wo der Priester den Zutritt verbiete enthebt ihn dadurch sogleich der Strafe und wird selber schuldig. Die erste Seit meiner nur für Buhlerinnen geschriebenen ‚Kunst‘ weist die Hände der Dame von Stand weit von sich. Und dennoch ist es kein Verbrechen, in erotischen Verse zu blättern, wenn auch anständige Frauen manches lesen, was ihnen zu tun nicht erlaubt ist. Oft sieht eine Dame mit gerunzelten Brauen auf leichtbekleidete Mädchen, die sich zu jeglicher Art von Liebesfreuden feil halten. Die Augen von Vestalinnen sehen die Körper von Dirnen, und dem Geschäftsinhaber hat da keine Strafe eingetragen.

Warum ist denn in meiner Dichtung zuviel des Frivolen? Warum ist es mein Buch, das zur Liebe verleitet? Ich brauche nur eine klare Schuld, ein klares Vergehen zu bekennen: mein Talent, meinen Geschmack bereue ich. Warum habe ich nicht lieber in einer Dichtung das dem Ansturm der Argiver erlegene Troia von neuem aufgewühlt? Warum nicht von Theben gesungen, von den Wunden, die zwei Brüder sich gegenseitig schlugen, von den sieben Toren, deren jede einem Anführer zugeteilt war? Rom, die kriegerische Stadt, hätte es mir an Stolz auch nicht fehlen lassen; und es ist ein Werk der Liebe, die Geschichte der Heimat zu erzählen. Da schließlich du mit deinen Erfolgen alles erfüllt hast, Caesar, hätte ich von den vielen wenigstens einen besingen müssen; wie strahlendes Sonnenlicht alle Blicke anzieht, hätten deine Taten meinen Geist an sich gezogen.

Man wirft mir das zu Unrecht vor; ich pflüge ein kärgliches Stück Land; jene Aufgabe hätte sehr viel Fruchtbarkeit verlangt. Wenn ein Kahn sich im kleinen Teich zu vergnügen wagt, soll er sich deshalb nicht dem Meer anvertrauen. Viel leicht – doch auch das möchte ich bezweifeln – eigne ich mich ganz gut für die leichtere Gattung, reicht meine Kraft für die Kleinform aus. Doch wenn du mich aufträgst, die von Iupiters Blitz bezwungenen Giganten zu schildern, wird mich beim bloßen Versuch die Bürde entkräften. Es bedarf reicher Begabung, Caesar, gewaltige Taten darzustellen, soll nicht der Stoff das Werk erdrücken. Und den noch habe ich es gewagt! Aber er schien, als würde ich dich verkleinern und – was Sünde ist – deine Macht erniedrigen. Ich kehrte zur leichten Kunst, zur Dichtung meiner Jugend zurück und beflügelte meinen Geist mit vorgespiegelten Leiden. Gewiß, ich wünschte, es wäre anders gewesen, doch mein Schicksal zwingt mich, und ich war erfinderisch genug, mir Strafe zuzuziehen. Weh mir, wozu hab ich schreiben gelernt? Warum haben mich meine Eltern unterrichtet? Warum ist mir je ein Buchstabe vor die Augen gekommen?

306 huic ROTHMALER: hinc L₁ al.: haec M N pl. dempti M³ N K pl.: vetiti G² (i
 ras.) D K² T al. ipsa M N pl.: acta D al.

303 et M N pl.: at K: sed O X (pl.).

304 manus M N pl.: nurus L₁ P_a al., HEINS.

311 s. susp. BENTL. 312 domino M N pl.: dominae T.

315 s. del. BENTL.

315 fatenda est M G² A K T pl.: fatendum est G D H P V al.

319 vulnera mutua M K: mutua vulnera N pl.

333 Gigantas HEINS. (ad Fast. III 439): Gigantes codd.

337 detrectare F al.: delectare M: detractare G H K T V al. videbar M N pl.
 verebar HEINS. ex cod., BENTL.

339 iuvenilia G² D K T pl.: iuvenalia M³ G A V al.

343 quo E. J. KENNEY: quod A B_n al.: quid M G pl.: cur B al.

345 haec tibi me invisum lascivia fecit, ob Artes,
 quas ratus es vetitos sollicitare toros.
 sed neque me nuptae didicerunt furta magistro,
 quodque parum novit, nemo docere potest.
 sic ego delicias et mollia carmina feci,
 350 strinxerit ut nomen fabula nulla meum.
 nec quisquam est adeo media de plebe maritus,
 ut dubius vitio sit pater ille meo.
 crede mihi, distant mores a carmine nostri –
 vita verecunda est, Musa iocosa mea –
 355 magna pars mendax operum est et ficta meorum:
 plus sibi permisit compositore suo.
 nec liber indicium est animi, sed honesta voluntas
 plurima mulcendis auribus apta feret.
 Accius esset atrox, conviva Terentius esset,
 360 essent pugnaces qui fera bella canunt.

denique composui teneros non solus amores:
 composito poenas solus amore dedi.
 quid, nisi cum multo Venerem confundere vino
 praecepit lyrici Teia Musa senis?
 365 Lesbia quid docuit Sappho, nisi amare, puellas?
 tuta tamen Sappho, tutus et ille fuit.
 nec tibi, Battiade, nocuit, quod saepe legenti
 delicias versu fassus es ipse tuas.
 fabula iucundi nulla est sine amore Menandri,
 370 et solet hic pueris virginibusque legi.
 Ilias ipsa quid est aliud nisi adultera, de qua
 inter amatorem pugna virumque fuit?
 quid prius est illi flamma Briseidos, utque
 fecerit iratos rapta puella duces?
 375 aut quid Odyssea est nisi femina propter amorem,
 dum vir abest, multis una petita viris?
 quis nisi Maeonides Venerem Martemque ligatos
 narrat, in obsceno corpora pressa toro?
 unde nisi indicio magni sciremus Homeri
 380 hospitis igne duas incaluisse deas?

omne genus scripti gravitate tragoedia vincit:
 haec quoque materiam semper amoris habet.
 numquid in Hippolyto nisi caeca est flamma novercae?
 nobilis est Canace fratris amore sui.

345 lascivia M G pl.: lascivas H, BURMANN. et SCHRADER. ex coni.

346 quas A D K T pl.: qua G D₁: quis M (ut videtur), EHWALD.

353 nostri defloratio VINCENTI BELLOVACENSIS, HEINS., BENTL.: nostro codd.

354 iocosa M² N pl.: iocata M. mea M N B_n D L_o pl.: mea est G² D² K T al.: mihi HEINS. ex cod.

Diese ‚Lüsternheit‘ machte mich dir verhaßt, und zwar wegen der ‚Kunst‘, die, 345
 wie du meinstest, die Unantastbarkeit der Ehe gefährdete. Aber weder haben ver-
 heiratete Frauen unter meiner Anleitung gelernt, heimliche Liebschaften zu ha-
 ben, noch kann einer etwas lehren, was er selbst nicht versteht. Zwar habe ich
 erotische Verse, unterhaltsame Gedichte geschrieben, doch so, daß kein böses Ge- 350
 rede an meinem Namen klebte. Und selbst mitten unter der Plebs findet sich kein
 Ehemann, der durch meine Schuld im Zweifel ist, ob er Vater sei oder nicht.
 Glaub mir, mein Lebenswandel hat mit meiner Dichtung nichts zu tun: mein Le-
 ben ist keusch, meine Muse locker; ein großer Teil meiner Werke ist erfunden 355
 und erdichtet und hat sich mehr herausgenommen als der Verfasser. Ein Buch ist
 kein Spiegel der Gesinnung, aber der ehrliche Wille wird vieles davontragen,
 was den Ohren schmeicheln kann. Accius wäre ein Scheusal, Terenz ein Parasit,
 und die von Kriegen singen, Streithähne. 360

Schließlich bin ich nicht der einzige, der zärtliche Liebesgedichte geschrieben
 hat; ich bin aber der einzige, der als Verfasser von Liebesgedichten bestraft wor-
 den ist. Was trug die Muse des alten Lyrikers von Teos anderes vor, als Liebe mit
 viel Wein zu mischen? Was lehrte Sappho von Lesbos die Mädchen als zu lieben? 365
 Und dennoch war Sappho sicher; sicher war auch jener. Auch dir, Kallimachos,
 brachte es nicht Schaden, daß du oft in deinen Gedichten Lesern deine Knaben-
 freundschaften enthüllt hast. Kein Stück des heitern Menander ist ohne Liebe,
 und dennoch pflegen ihn Knaben und junge Mädchen zu lesen. Was ist selbst 370
 die Ilias anderes als die Geschichte einer treulosen Gattin, um die zwischen
 Liebhaber und Mann ein Streit entbrannte? Was steht dort näher dem Be-
 ginn als die Leidenschaft für Briseis und wie ein geraubtes Mädchen zwei Fürsten
 in Wut versetzte? Oder die Odyssee: was ist sie anderes als die Geschichte einer 375
 Frau, die von vielen Männern zugleich geliebt und begehrt wird, während ihr
 Mann in der Fremde weilt? Ist es nicht Homer, der erzählt, wie Venus und Mars
 gefesselt und ihre Körper auf dem Bett ihrer Schande gefangen waren? Woher,
 wenn nicht durch den Hinweis des großen Homer, wüßten wir sonst, daß zwei 380
 Göttinnen in Liebe zu einem Fremden entbrannten?

An Würde übertrifft die Tragödie jede literarische Gattung; doch auch sie
 hat stets zum Gegenstand die Liebe. Geht es im Hippolytos um etwas anderes als
 um die heimliche Glut einer Stiefmutter? Durch die Liebe zu ihrem Bruder wurde

355 mendax operum est et M N pl.: operum mendax et . . . est L_r L_o.

357 voluntas M G pl.: voluptas E V cod. Barberin., HEINS.

358 feret G² A K al.: ferens L_o Q al.: ferens M G² H V: refert G³ T al.

363 vino M N pl.: Baccho D, HEINS. ex coni.

371 aliud nisi M N pl.: nisi turpis B₁ X (pl.), HEINS.

373 s. del. BENTL.

373 illi M N E_t L_o L_r T pl.: illic D E K Q al. Briseidos M G A K pl.: Chryseidos
 L_o T al. utque M G K al.: ut quae A T al.

374 duces M G pl.: viros A D E al.

376 viris M G pl.: procis T al. 377 s. del. BENTL.

377 quis nisi M K al.: quid nisi N D L_o T pl., HEINS. (ad Art. II 368): quid? non HEINS.
 (ad loc.) 378 pressa N E_t K L_r pl.: pressa M D T al.

383 num quid M: nam quid N pl. caeca est LUCK: caecae est A H P: caecae G pl.:
 saevae D E X (pl.).

384 sui M N pl.: soror FRANCUS.

- 385 quid? non Tantalides, agitante Cupidine currus,
Pisacem Phrygiis vexit eburnus equis?
tingueret ut ferrum natorum sanguine mater,
concitus a laeso fecit amore dolor.
fecit amor subitas volucres cum paelice regem,
390 quaeque suum luget nunc quoque mater Ityn.
si non Aërophen frater sceleratus amasset,
aversos Solis non legeremus equos.
impia nec tragicos tetigisset Scylla cothurnos,
ni patrium crinem desecuisset amor.
395 qui legis Electran et egentem mentis Oresten,
Aegisthi crimen Tyndaridosque legis.
nam quid de tetrico referam domitore Chimaerae,
quem leto fallax hospita paene dedit?
quid loquar Hermionen, quid te, Schoeneia virgo,
400 teque, Mycenaëo Phoebas amata duci?
quid Danaën Danaësque nurum matremque Lyaci
Haemonaque et noctes cui coiere duae?
quid Peliae generum, quid Thesea, quique Pelasgum
Iliacam tetigit de rate primus humum?
405 huc Iole Pyrrhique parens, huc Herculis uxor,
huc accedat Hylas Iliacusque puer.
tempore deficiat, tragicos si persequar ignes,
vixque meus capiet nomina nuda liber.

est et in obscenos commixta tragoedia risus,
410 multaque praeteriti verba pudoris habet;
nec nocet auctori, mollem qui fecit Achillem,
infregisse suis fortia facta modis.
iunxit Aristides Milesia crimina secum,
pulsus Aristides nec tamen urbe sua est.
415 nec qui descripsit corrumpi semina matrum,
Eubius, impurae conditor historiae,
nec qui composuit nuper Sybaritica, fugit,
nec quae concubitus non tacuere suos.
suntque ea doctorum monumentis mixta virorum,
420 muneribusque ducum publica facta patent.

- 385 quid non N K *pl.*: quid nisi E T *al.*
391 Aërophen POLITIAN. *ex coni.*, *ed. Aldina altera*: Meropen M X (*pl.*): Europen A T *pl.*
392 aversos M G T *pl.*: adversos K L_r *al.*
395 Electran et M² K *al.*: Electramque et G (*ut videtur*): Electram et D *al.*: Electram vel
T *al.*: Electram nec A B_n *al.* Oresten HOUSMAN: Horestes L_o O_o: Orestem
M A *pl.*
397 nam M N *pl.*: num RIESE: iam SCHENKL. tetrico B_n D E_t K T *pl.*: tetricae M³ H
al.: therico A.
401 Danaen M N *pl.*: Danaem Q A_t. Danaesque N T *pl.*: Danaasque *codd. non-*
nulli ap. MERKEL., GRONOV.: Danaïque F P_a *al.* nurum M N *pl.*: nurus E Q
al., *codd. supra dicti ap. MERKEL.*, GRONOV.

Kanake berühmt. Wie? fuhr nicht der Tantalide mit der Elfenbeinschulter auf phrygischem Wagen nach Pisa, und Cupido trieb sein Gespann? Von gekränkter Liebe aufgewühlter Schmerz bewirkte, daß eine Mutter ihren Dolch im Blut der Kinder färbte! Liebe verwandelte einen König, seine Geliebte und die Mutter, die heute noch um ihren Sohn Itys klagt, in einem Augenblick in Vögel. Hätte der Bruder des Gatten nicht frevlerisch Aerope geliebt, so würden wir nicht lesen, wie der Sonnengott die Rosse wandte. Nie wäre die verruchte Skylla mit dem tragischen Kothurn in Berührung gekommen, hätte sie in ihrer Leidenschaft nicht die Locke des Vaters abgeschnitten. Wenn du Elektra liest und Orest, der seinen Verstand verlor, so liest du die Sünde von Aigisthos und der Tyndarostochter. Denn wozu soll ich vom trutzigen Sieger der Chimaira berichten, den der treulose Gastfreund beinahe dem Tod ausgeliefert hätte? Was soll ich von Hermione sagen, was von Schoineus' Tochter und der Prophetin, die der Herr von Mykene liebte? Was von Danae, von Danaes Schwiegertochter, von der Mutter des Lyaïos, von Haimon und von der Frau, für die zwei Nächte in eine versdmolzen? Von Pelias' Schwiegersohn, von Theseus und von dem, der als erster Pelasger vom Schiff den Boden Iliens betrat? Iole und Pyrrhos' Mutter, Herakles' Gattin, Hylas und der trojanische Knabe mögen sich anschließen. Mir fehlte die Zeit, wollte ich alle tragischen Liebesgeschichten nennen, und mein Buch würde kaum die bloßen Namen fassen.

Es gibt auch eine Mischtragödie, die auf zotenhafte Scherze ausgeht und viele Ausdrücke enthält, die die Grenzen des Anstands überschreiten; und es brachte dem Autor, der aus Achilles einen Weichling machte, keinen Schaden, daß er durch seine Verse Helden taten knickte. Aristides reihte milesische Skandalgeschichten aneinander, und dennoch wurde Aristides nicht aus seiner Heimat verjagt, auch Eubios nicht, Autor einer widerlichen Abhandlung, der geschildert hat, wie die Frucht im Mutterleib abgetrieben wird. Auch er, der kürzlich 'Sybaritika' schrieb, wurde nicht verbannt, noch die Frauen, die ihre Schlafzimmererlebnisse nicht verschwiegen. Und diese Sachen haben sich unter die Denkmäler kunstreicher Dichtung gemischt und sind dank den Stiftungen führender Persönlichkeiten zugänglich und öffentlich gemacht!

- 402 Haemonaque et G H P T *al.*: Hamonaque et A_t: Almenam et B_n D K *al.*: Almenam-
que (*om.* et) L_n. cui ... duae ROVER., HEINS.: qui ... duas M: quae ... duas
N *pl.*
403 Peliae generum E K: generum Peliae A T *pl.* quique EHWARD: quive C: quisve
M: quidve N *pl.*
404 de rate M G K *al.*: qui rate A T *pl.*: qui pede P_a *al.*
406 Iliacusque M D K L_r *al.*: Iliadesque T *al.*: Iliadesve A L_n.
407 deficiat M A B_n L_n L_o T *al.*: deficiam M³ G D *pl.*
408 capiet M N *pl.*: capiat O_d, HEINS.
409 commixta G H P *al.*: deflexa G² D A T *pl.*: devexa C: demissa TANK.
411 qui A H L_n L_o L_r P *pl.*: quod M G T *al.*
414 nec tamen M N *pl.*: non tamen B O *al.*
416 impurae M N *pl.*: immundae X L_r, HEINS.
417 Sybaritica M³ N *pl.*: Sybaritida D *al.* (*similia ceteri*).
418 quae E_v, HEINS.: qui M N *pl.*
419 suntque ea M G *pl.*: sunt ea P P_a. mixta G² A L_o L_r *pl.*: texta G V *al.*: saxa M:
scripta K *al.*: iuncta M. SCHMIDT: texta TANK: pacta LENZ: saepta LANDI.

- neve peregrinis tantum defendar ab armis,
 et Romanus habet multa iocosa liber.
 utque suo Martem cecinit gravis Ennius ore –
 Ennius ingenio maximus, arte rudis –
 425 explicat ut causas rapidi Lucretius ignis,
 casurumque triplex vaticinatur opus,
 sic sua lascivo cantata est saepe Catullo
 femina, cui falsum Lesbia nomen erat;
 nec contentus ea, multos vulgavit amores,
 430 in quibus ipse suum fassus adulterium est.
 par fuit exigui similisque licentia Calvi,
 detexit variis qui sua furta modis.
 quid referam Tigidiae, quid Memmi carmen, apud quos
 rebus adest nomen nominibusque pudor?
 435 Cinna quoque his comes est, Cinnaque procacior Anser,
 et leve Cornifici parque Catonis opus,
 et quorum libris modo dissimulata Perillae
 nomine, nunc legitur, dicta, Metelle, tuo,
 is quoque, Phasiacas Argon qui duxit in undas,
 440 non potuit Veneris furta tacere suae.
 nec minus Hortensi, nec sunt minus improba Servi
 carmina. quis dubitet nomina tanta sequi?
 vertit Aristiden Sisenna, nec obfuit illi
 historiae turpis inseruisse iocos.
 445 non fuit opprobrio celebrasse Lycorida Gallo,
 sed linguam nimio non tenuisse mero.
 credere iuranti durum putat esse Tibullus,
 sic etiam de se quod neget illa viro.
 fallere custodes idem docuisse fatetur,
 450 seque sua miserum nunc ait arte premi.
 saepe, velut genmam dominae signumve probaret,
 per causam meminit se tetigisse manum;
 utque refert, digitis saepe est nutuque locutus,
 et tacitam mensae duxit in orbe notam;
 455 et quibus e sucis abeat de corpore livor,
 impresso fieri qui solet ore, docet:
 denique ab incauto nimium petit ille marito,
 se quoque uti servet, peccet ut illa minus.
 scit, cui latretur, cum solus obambulet, ipsas
 460 cur totiens clausas excreet ante fores,
 multaque dat furti talis praecepta docetque
 qua nuptae possint fallere ab arte viros.
 non fuit hoc illi fraudi, legiturque Tibullus
 et placet, et iam te principe notus erat.

426 casurumque B_u, MERULA ex cod., HEINS.: casuarumque M N pl.

430 adulterium est M N pl.: adulterium T al. 432 furta G² L_o² O al.: facta M N pl.

433 s. post 436 transpos. RIESE, OWEN.

Um mich nicht nur mit Waffen aus dem Ausland zu wehren – auch die römische Literatur enthält manches Frivole. Wie der würdige Ennius mit der ihm eigenen Stimme von Mars sang – Ennius, in seiner Erfindungskraft mächtig, doch roh in seiner Kunst –, wie Lukrez die Ursachen des züngelnden Feuers erklärt und vor- 425 aussagt, daß die dreifache Struktur zusammenstürzen muß, so sang der liebestolle Catull oft von seiner Geliebten, die den Decknamen ‚Lesbia‘ trug, und veröffentlichte – nicht zufrieden mit ihr – viel Liebesgedichte, in denen er selbst seinen 430 Treubruch eingestand. Gleichartig und verwandt war die Lüsterheit des kleinen Calvus, der seine intimen Erlebnisse in verschiedenen Versmaßen enthüllte. Wozu an die Dichtung des Tigidias erinnern? Wozu an die des Memmius? Da werden die Dinge beim Namen genannt, und die Namen sind nicht schicklich. Auch Cinna 435 gesellt sich ihnen und Anser, noch dreister als Cinna, Cornificius’ leichtgeschürztes Werk und das ihm verwandte Catos; und die Frau, die sich bisher in den Büchern der genannten unter dem Namen Perilla verbarg, liest man jetzt unter deinem Namen, Metellus! Auch der Dichter, der die Argo zu den Fluten des Phasis führte, konnte seine heimlichen Liebesabenteuer nicht verschweigen. Nicht weniger un- 440 artig sind Hortensius’ Gedichte, nicht weniger Servius’. Wer wollte zögern, sich so bedeutenden Namen anzuschließen? Sisenna übersetzte Aristeides, und es brachte ihm keinen Schaden, daß er seinem Geschichtswerk niedrige Späße einfügte. Für Gallus war es kein Skandal, Lycoris gefeiert zu haben, sondern daß 445 er nach allzu starkem Weingenuß seine Zunge nicht im Zaum hielt. Tibull meint, es sei schwer, dem Schwur einer Frau zu glauben, weil sie auf diese Weise auch ihrem Mann gegenüber alles, was ihn betreffe, leugne. Er gibt zu, sie gelehrt zu haben, wie man die Wächter täuscht, und sagt, jetzt werde er – o Schreck! – durch 450 seine eigene Kunst besiegt. Er erinnert sich, oft unter einem Vorwand, als wollte er Stein oder Siegelring der Geliebten prüfen, ihre Hand berührt zu haben, hat, wie er berichtet, oft mit Winken und Blicken zu ihr gesprochen und auf das Rund des Tisches verschwiegene Zeichen gemalt. Er lehrt, durch welche Säfte die Verfärbung aus der Haut geht, die zu entstehen pflegt, wenn sich ein Mund darauf 455 preßt. Schließlich verlangt er von einem gutgläubigen Gatten doch zu viel: er möchte ihn selbst im Auge behalten, damit seine Frau weniger sündige. Er weiß, wer angebellt wird, wenn er allein auf- und niedergeht, warum er direkt vor der verschlossenen Tür so oft hustet. Er erteilt viele Ratschläge für diese heimlichen 460 Abenteuer und lehrt die Kunst, die es Frauen ermöglicht, ihre Männer zu betrogen. Das hat man ihm nicht zum Vorwurf gemacht: Tibull wird gelesen und gefällt und war bekannt, als du schon Herrscher warst. Du wirst feststellen, daß

434 adest nomen M N pl.: abest nomen BENTL.: abest omnis ROTTENDORP.

437 s. del. EHWALD, post 434 transpos. HEINS., J. C. JAHN.

437 Perillae B_u: Perilla est OWEN: per illos M N pl.

439 Argon M N pl.: Argo B₁ L_r (corr.).

448 sic J. DOUZA, HEINS.: hic M al.: haec K al.: hoc N pl.

449 custodes idem FRANCIUS: custodem tandem M² G V al.: custodem demum A D K T pl.: custodem dominam J. F. GRONOV., BENTL.

457 ille V, ed. Aldina altera: illa M G pl.

459 cum solus M N pl.: cur solus T al. ipsas OWEN: ipse M N pl.

460 cur D L_r, ed. princ. Rom. al.: cum B_u, POLITIANI cod. Mediceus, ed. princ. Bonon.: cui M G T al.: qui A K al. excreet N L_o pl.: excret M A₁: excrepet M²: excubet G² D K T al.: excubat F P_a al.

- 465 invenies eadem blandi praecepta Properti:
detrictus minima nec tamen ille nota est.
his ego successi, quoniam praestantia candor
nomina vivorum dissimulare iubet.
470 non timui, fateor, ne, qua tot iere carinae,
naufraga servatis omnibus una foret.

- sunt aliis scriptae, quibus alea luditur, artes –
hoc est ad nostros non leve crimen avos –,
quid valeant tali, quo possis plurima iactu
figere, damnosos effugasque canes;
475 tessera quos habeat numeros, distante vocato
mittere quo deceat, quo dare missa modo;
discolor ut recto grassetur limite miles,
cum medius gemino calculus hoste perit,
ut dare bella sequens sciat et revocare priorem,
480 nec tuto fugiens incommittatus eat;
parva sit ut ternis instructa tabella lapillis,
in qua vicisse est continuasse suos;
quique alii lusus – neque enim nunc persequar omnes –
perdere, rem caram, tempora nostra solent.
485 ecce canit formas alius iactusque pilarum,
hic artem nandi praecipit, ille trochi.
composita est aliis fucandi cura coloris;
hic epulis leges hospitioque dedit;
alter humum, de qua fingantur pocula, monstrat,
490 quaeque, docet, liquido testa sit apta mero.
taliam luduntur fumoso mense Decembri,
quae damno nulli composuisse fuit.
his ego deceptus non tristia carmina feci,
sed tristis nostros poena secuta iocos.

495 denique nec video tot de scribentibus unum,
quem sua perdiderit Musa; repertus ego.
quid, si scripsissem mimos obscena iocantes,
qui semper vetiti crimen amoris habent,
in quibus assidue cultus procedit adulter,
500 verbaque dat stulto callida nupta viro?
nubilis hoc virgo matronaque virque puerque

466 detrictus G H V: destructus M O: districtus A D K T *pl*

469 non M N *pl.*: nec T *al.*

472 hoc M A *pl.*: haec G, HEINS., BENTL. est M G² *pl.*: erat L₁, BENTL.

474 figere M L₀ T V *al.*: fingere G A D K *pl.*: vincere NAUGER., MERULA.

475 quos M G K L₁ *pl.*: quot A D T *al.*

477 limite M N *pl.*: tramite D K.

479 dare bella LANDI: mare velle M: male velle G G_u V: mage velle G² A D K T *pl.*
sequens M N O Q *al.*: sequi G² D K T *pl.*

die Lehrsätze des zärtlichen Properz dieselben sind – und dennoch hat ihn nicht der geringste Tadel getroffen. Auf sie folgte ich; der Anstand gebietet, die bedeutenden Namen der noch Lebenden zu verschweigen. Ich muß gestehen, ich fürchtete nicht, daß an der Stelle, die so viele Schiffe passiert hatten, alle heil bleiben und ein einziges scheitern würde. Andere haben über die Kunst des Würfelspiels geschrieben (in den Augen unserer Ahnen ist das kein leichtes Vergehen): was die Knöchel gelten, mit welchem Wurf man die meisten Punkte stecken und den verlustreichen ‚Hunden‘ entrinnen kann; welche Zahlen der Würfel hat, wie man werfen und nach dem Wurf weiterreichen soll, wenn der ‚abseits Stehende‘ gerufen wird; wie der schwarze ‚Soldat‘ auf gerader Linie vorrückt, wenn ein Stein verlorengeht, der zwischen zwei Gegnern steht, wie der folgende in den Kampf einzutreten und seinen Vorgänger zurückzurufen weiß und beim Rückzug ohne Bedeckung nicht sicher marschiert; wie ein kleines Brett mit je drei Steinen belegt wird (gewinnen bedeutet hier, die seinen in eine Reihe zu bringen) – und die andern Spiele (denn ich will sie nicht alle aufzählen), mit denen wir unsere Zeit, diesen kostbaren Besitz, totzuschlagen pflegen. Sieh, da dichtet einer über die Formen der Bälle und die Arten, sie zu werfen; dieser lehrt die Kunst des Schwimmens, jener die des Reifenspiels; andere haben über die Kunst des Schminckens geschrieben; dieser gab Regeln für Gelage und Gastereien, ein anderer schreibt vor, aus welchem Ton Becher geformt werden können, und lehrt, welche Krüge sich dazu eignen, Wein aufzunehmen, damit er flüssig bleibt. Solche Spielereien treibt man im rauchigen Monat Dezember, und es hat niemandem geschadet, dies verfaßt zu haben. Dadurch ließ ich mich täuschen und schrieb Verse, die nicht streng waren, doch strenge Strafe folgte meinen Scherzen auf dem Fuß.

Schließlich sehe ich unter so vielen Schriftstellern nicht einen, den seine Dichtung ins Unglück stürzte: mich hat man ertappt. Wie, wenn ich Mimen geschrieben hätte, die mit anstößigen Dingen Scherz treiben, denen man vorwerfen kann, daß sie sich stets um verbotene Liebe drehen, in denen immer wieder ein eleganter Verführer auftritt und die schlaue Frau ihren dummen Mann belügt? Mädchen im heiratsfähigen Alter, Damen, Knaben sehen sich das an und der

480 nec M N *pl.*: ne D F *al.*

481 sit ut ternis EHWALD: sed uternis M: sed internis M³ G V: sedet ternis A D K T *pl.*

486 hic artem nandi A D K P T *pl.*: artem hic venandi F.

487 fucandi G O V: fuscandi M A *pl.*

491 fumoso M² N *pl.*: fumosi *cod. Barberin.*, HEINS. Decembri M N *pl.*: Decembris A₁ O₁, *cod. Barberin.*, HEINS.

492 fuit M G K L₀ *pl.*: nocet A D F P_a *al.*: licet G₀.

495 nec M N *al.*: non D E *al.*

497 iocantes M N *pl.*: loquentes D.

498 vetiti D K² L₀ T *al.*: victi M G H P V *al.*: ficti E_t *al.*, T. FABER *ex con.*: iuncti B_n F *al.*, *ed. Aldina altera.*

499 cultus *cod.*: tutus BENTL.

501 hoc M G H L_n *al.*: hos D K *pl.*: hic A *al.*: haec T *al.*

spectat, et ex magna parte senatus adest.
 nec satis incestis temerari vocibus aures;
 adsuescunt oculi multa pudenda pati:
 505 cumque fefellit amans aliqua novitate maritum,
 plauditur et magno palma favore datur;
 quoque minus prodest, scaena est lucrosa poetae,
 tantaque non parvo crimina praetor emit.
 inspicere ludorum sumptus, Auguste, tuorum:
 510 empta tibi magno talia multa leges.
 haec tu spectasti spectandaque saepe dedisti –
 maiestas adeo comis ubique tua est –
 luminibusque tuis, totus quibus utitur orbis,
 scaenica vidisti lentus adulteria.
 515 scribere si fas est imitantes turpia mimos,
 materiae minor est debita poena meae.
 an genus hoc scripti faciunt sua pulpita tutum,
 quodque licet, mimis scaena licere dedit?
 et mea sunt populo saltata poemata saepe,
 520 saepe oculos etiam detinere tuos.

scilicet in domibus vestris ut prisca virorum
 artificis fulgent corpora picta manu,
 sic quae concubitus varios Venerisque figuras
 exprimat, est aliquo parva tabella loco.
 525 utque sedet vultu fassus Telamonius iram,
 inque oculis facinus barbara mater habet,
 sic madidos siccant digitis Venus uda capillos,
 et modo maternis tecta videtur aquis.
 bella sonant alii telis instructa cruentis,
 530 parsque tui generis, pars tua facta canunt.
 invida me spatio natura coercuit arto,
 ingenio vires exiguaeque dedit.
 et tamen ille tuae felix Aeneidos auctor
 contulit in Tyrios arma virumque toros,
 535 nec legitur pars ulla magis de corpore toto,
 quam non legitimo foedere iunctus amor.
 Phyllidis hic idem teneraeque Amaryllidis ignes
 bucolicis iuvenis luserat ante modis.

nos quoque iam pridem scripto peccavimus isto:
 540 supplicium patitur non nova culpa novum;
 carminaque edideram, cum te delicta notantem
 praeterii totiens rite citatus eques.

507 quoque M B_n D al.: quodque N pl.: quaeque B₁ al. scaena HEUMANN: poena
 codd.

513 utitur MN pl.: utimur G_o³ L_n T, HEINS.

514 lentus MGK pl.: laetus ADT al.

Senat ist zum großen Teil dabei. Nicht genug, daß die Ohren durch schändliche Reden beleidigt werden, auch die Augen haben sich daran gewöhnt, viel Scham-
 loses zu ertragen. Wenn der Hausfreund durch irgendwelche neue List den Gat-
 ten getäuscht hat, wird applaudiert, und man erteilt dem Stück unter großem Bei-
 fall den ersten Preis. Je weniger Nutzen die Bühne bringt, um so einträglicher
 für den Verfasser, und der Prätor kauft diesen Kitsch für teures Geld. Schau die
 Rechnungen für deine Spiele nach, Augustus, und du wirst feststellen, daß du
 viele solche Stücke zu hohen Preisen gekauft hast. Du hast sie dir angeschaut, hast
 510 sie oft spielen lassen – so liebenswürdig ist deine Erhabenheit in jeder Hinsicht –
 hast mit den Augen, deren sich die ganze Welt bedient, gelassen den Ehebruch,
 der sich auf der Bühne abspielt, betrachtet. Wenn es erlaubt ist, Mimen zu schrei-
 515 ben, die schamlose Handlungen darstellen, dann verdient mein Stoff geringere
 Strafe. Oder sind es die Bretter, die diese Art von Literatur beschützen? Wenn
 die Mimen Freiheit genießen, ist es die Bühne, die ihnen diese Freiheit gab? Auch
 meine Dichtungen sind oft vor einem Publikum getanzt worden, haben oft auch
 520 deine Blicke gefesselt.

Bekanntlich ist doch in deinem Haus neben glänzenden, von Künstlerhand ge-
 malten Porträts von Heroen der Vorzeit auch irgendwo ein kleines Bild, das die
 verschiedenen Arten des Beischlafs und die Stellungen beim Liebesgenuß zeigt.
 Wie Telamons Sohn dasitzt und im Antlitz seinen Zorn verrät, und wie der
 525 barbarischen Mutter das geplante Verbrechen in den Augen geschrieben steht, so
 drückt auch Venus, noch feucht, mit den Fingern ihr nasses Haar aus und scheint
 von den mütterlichen Fluten noch umhüllt. Die einen künden laut von Kriegen,
 die mit blutigen Waffen geführt werden, andere singen von den Taten deines
 530 Geschlechts, andere von deinen eigenen. Mich beschränkte die mißgünstige Natur
 auf ein enges Feld und gab meiner Begabung nur geringe Kraft. Und dennoch ließ
 der begnadete Dichter deiner Aeneis den ‚Mann in Waffen‘ den Weg ins Bett der
 Frau aus Tyros finden, und von dem ganzen Werk wird kein Teil eifriger gelesen
 535 als die Geschichte einer Liebe, die sich ohne gesetzliche Bindung erfüllte. Schon
 zuvor, als junger Mann, hatte er in bukolischen Weisen von der Liebesglut der
 Phyllis und der zarten Amaryllis scherzhaft gesungen.

Auch ich habe vor langer Zeit mit diesem Werk gesündigt, doch alte Schuld
 540 erleidet frische Strafe. Ich hatte diese Dichtung herausgegeben und zog, wenn
 du Vergehen rügest, noch so oft an dir vorbei, als Ritter ordnungsmäßig abge-

521 vestris N pl.: nostris M L_o Lr.

524 parva MN pl.: picta cod. Gallicus HEINSII: scripta L_r.

526 oculis AD E_t L_r al.: oculos MG pl.

528 tecta MN pl.: nata ed. princ. Bonon., d' ORVILLE: orta G_o.

529 sonant MG pl.: foveant HP: tonant BURMANN.

530 canunt MHK L_o al.: canit GDA T al.

537 teneraeque MT pl.: tenerosque G² DAK al.

539 isto MN pl.: illo L_n: uno P_a et unus HEINSII, ed. princ. Romana.

542 rite citatus LUCK (qui antea iure vocatus et iure citatus temptaverat): irrequietus M
 NT pl.: iure quietus KP_u al., HEINS.: irreprehensus G_u H², RIESE ex coni.: irrevoca-
 tus BENTL., MADV.: et recitatus BERGK.

- ergo quae iuvenis mihi non nocitura putavi
scripta parum prudens, nunc nocuere seni.
545 sera redundavit veteris vindicta libelli,
distat et a meriti tempore poena sui.
- ne tamen omne meum credas opus esse remissum,
saepe dedi nostrae grandia vela rati.
sex ego Fastorum scripsi totidemque libellos,
550 cumque suo finem mense volumen habet,
idque tuo nuper scriptum sub nomine, Caesar,
et tibi sacratum sors mea rupit opus;
et dedimus tragicis sceptrum regale tyrannis,
quaeque gravis debet verba cothurnus habet;
555 dictaque sunt nobis, quamvis manus ultima coeptis
defuit, in facies corpora versa novas.
atque utinam revoces animum paulisper ab ira,
et vacuo iubeas hinc tibi pauca legi,
pauca, quibus prima surgens ab origine mundi
560 in tua deduxi tempora, Caesar, opus!
aspicies, quantum dederis mihi pectoris ipse,
quoque favore animi teque tuosque canam.
- non ego mordaci destrinxi carmine quemquam,
nec meus ullius crimina versus habet.
565 candidus a salibus suffusus felle refugi:
nulla venenato littera tincta ioco est.
inter tot populi, tot scriptis, milia nostri,
quem mea Calliope laeserit, unus ego.
non igitur nostris ullum gaudere Quiritem
570 auguror, at multos indoluisse malis;
nec mihi credibile est, quemquam insultasse iacenti
gratia candori si qua relata meo est.
- his, precor, atque aliis possint tua numina flecti,
o pater, o patriae cura salusque tuae!
575 non ut in Ausoniam redeam, nisi forsitan olim,
cum longo poenae tempore victus eris:
tutius exilium pauloque quietius oro,
ut par delicto sit mea poena suo.

546 a meriti tempore N *pl.*: a merito tempora M: admissi tempore G_o³, POLITIANI *cod.*
Mediceus, BENTL.

551 nuper scriptum M N *pl.*: nuper coeptum *excerpta* VOSSII *ap.* HEINS.: scriptum nuper
L_n L_r T *al.*

553 sceptrum FRANCIUS: scriptum *codd.* tyrannis HOUSMAN: cothurnis *codd.*

555 coeptis B C H P T: coepti M Q: coepto N *pl.*

561 aspicias N *pl.*: aspicias O_n.

563 destrinxi G A E_t K *pl.*: destrixi M: destruxi Q V *al.*: distrinxi D T *al.*

565 suffusus N B_n L_o *pl.*: suffusus K T *al.*: suffusus M (*alia manus*).

lesen. So schadeten mir im Alter jetzt die Bücher, von denen ich einst in meine Jugend törichterweise nicht ahnte, daß sie mir schaden könnten. Späte Vergeltung für eine weit zurückliegende Schuld flutet auf mich zurück, und die Strafe ist zeitlich von ihrem Vergehen weit entfernt.

Doch damit du nicht glaubst, alle meine Werke seien frivol: oft habe ich meinem Schiff die großen Segel gesetzt. Ich habe sechs und nochmals soviel Bücher ‚Fasten‘ geschrieben, und jede Rolle endet mit dem Monat, den sie schildert, auch dieses Werk, über das ich vor kurzem deinen Namen schrieb, Caesar, und das dir geweiht ist, hat mein Schicksal unterbrochen. Ich habe den Tyrannen der tragischen Bühne Königsszepter gegeben, und die Sprache ist so, wie der feierliche Kothurn sie verlangt. Ich habe – obwohl dem begonnenen Werk die letzte Hand fehlte – Menschen geschildert, die sich in neue Gestalten verwandelter. Wenn du nur kurze Zeit deinen Sinn vom Zorn ablenken und den Befehl geben würdest, man möge dir, wenn du Zeit hast, wenige Worte daraus vorlesen. Wenige Worte, mit denen ich das Werk vom Urbeginn der Welt an bis in dein Zeit geführt habe, Caesar! Dann wirst du sehen, wieviel Begeisterung du selbst mir verliehen hast und mit welcher tiefer Ergebenheit ich dich und die deine besinge.

Niemand habe ich mit bissigen Versen verleumdet; meine Dichtungen greifen niemand an; ich blieb anständig und vermied den mit Galle getränkten Spott. Kein Buchstabe, den ich schrieb, war von giftigen Scherzen gefärbt. Obgleich ich so viel geschrieben habe, bin ich unter so vielen Tausenden unseres Volks der einzige, den meine Muse verletzt hat. Deshalb glaube ich, daß kein einziger Römer sich über mein Unglück freut, wohl aber, daß viele Mitleid verspürt haben; ich halte es nicht für wahrscheinlich, daß irgendeiner über meinen Sturz frohlockt, wenigstens wenn mein Anstand Dank gefunden hat.

Möchte dein göttlicher Wille, ich bitte dich, sich durch diese und andere Worte beugen lassen, o Vater, deines Vaterlands Geliebter und Beschützer! Ich wünsche mir nicht, nach Italien zurückzukehren – höchstens später vielleicht, wenn die lange Dauer meiner Strafe dich milder gestimmt hat – nein, nur einen geschützteren, etwas ruhigeren Verbannungsort wünsche ich, damit die Strafe dem Vergehen angemessen sei!

566 tincta HEINS., BENTL., MARKL.: iuncta L_o T: mixta M N *pl.*

567 s. *del.* BENTL.

567 scriptis M: scripti N *pl.*

568 ego B₁ Q, HEINS.: ero M N *pl.*

571 insultasse M N *pl.*: insultare E_t T *al.*

577 tutius M N *pl.*: mitius L_n Q. oro M N *pl.*: opto L_o L_n.

TRISTIA

Herausgegeben, übersetzt und erklärt von

GEORG LUCK

Band I

Text und Übersetzung

HEIDELBERG 1967

CARL WINTER · UNIVERSITÄTSVERLAG